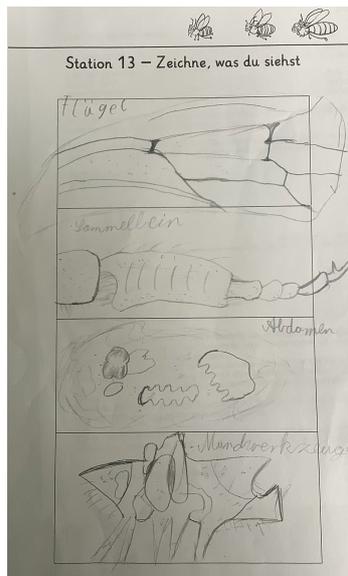


Das kleinste Haustier der Welt- unser Bienenprojekt

An drei Tagen wurde wir alle zu Bienenexpertinnen und Bienenexperten!

Am Montag, dem 06.05.2024 trafen wir uns gemeinsam im zum „Bienenlabor“ umfunktionierten Klassenzimmer und erfuhren von den geplanten Vorhaben während der nächsten drei Forscherfortschritten: Zuerst machten wir uns zusammen mit drei anderen Forschergruppen auf den Weg. Zuerst machten wir uns zusammen mit drei weiteren Forschergruppen zu Familie Josenhans, die uns die Möglichkeit einräumten, ihren Bioland-Betrieb zu



besuchen, um vor Ort viele Erfahrungen und Begegnungen mit Pflanzen und Tieren zu machen. Trotz Regen waren wir guter Laune und konnten in der eigens für uns eingerichteten „Frühstücks- und Lernhalle“ im Trockenen gemütlich frühstücken, bevor es dann zum Gemüse- und dem Getreidefeld ging. Frau Josenhans erklärte uns, wie die Pflanzen dort angebaut und gepflegt werden und was das mit den Bienen zu tun hat.



Mit allen Sinnen lernten wir regionale, saisonale und mittlerweile fast in Vergessenheit geratene Gemüsesorten kennen und überall duftete es herrlich. Auch wenn es grün ist, schmeckt es ;-)

Weiter ging es zu den Bienen:

Summ summ summ, Bienchen summ herum.....



Frau Josenhans erklärte uns viel zu den ca. 20.000 fleißigen Insekten und sorgte dafür, dass niemand gestochen wurde. Wie alle durften an den Bienenstöcken horchen, wie die Bienen im Stock arbeiten und durch Flügelschlagen den Bienenstock warmhalten.

Zurück in unserer „Lernhalle“ erforschten wir einen leeren Bienenstock, wie dieser dem Bienenvolk als Behausung ausgestattet wird und mit welcher Ausrüstung eine Imkerin ihre Bienenvölker pflegt und Honig erntet.



Die Zeit verging wie im Fluge und Familie Josenhans ermöglichte uns einen leckeren Abschluss mit Honigbrot und frischer Kuhmilch. Gemeinsam wanderten wir dann zur Schule zurück.

Am Dienstag, dem 07.05.2024 trafen wir uns wieder um 8.30 Uhr im „Forscherlabor“ konnten unser Wissen an insgesamt 22 Lernstationen einbringen. Ein Lehrfilm rundete unseren Tag ab.

Am Mittwoch, dem 08.05.2024 erfuhren wir alles über Bienenprodukte, konnten durch die Mikroskope interessante Einblicke in einzelne, genial entwickelte Bienenkörperteile bekommen, die für zusätzliches Staunen sorgte.

Gemeinsam durften wir uns durch vier unterschiedliche Honigsorten durchnaschen und erstellten ein Ranking der beliebtesten Honigsorte unserer Forschergruppe. So erfuhren wir auch, dass Bienen den Honig entweder aus Blütennektar (Blütenhonig), aus Zuckersaft der Laub- und Nadelbäume (Waldhonig) oder aus süßen Läuseausscheidungen (Tannenhonig) herstellen. Außerdem können wir nun echten, gesunden Honig von billigen, künstlich hergestellten „Honig“ unterscheiden und wissen, dass Honig aus der Region nicht nur die Imkerinnen und Imker unterstützt. Es ist auch ein umweltfreundliches und hochwertiges Lebensmittel, das seinen Preis hat.



Da Bienen durch Verluste der Nahrungsquellen, Einsatz von Pflanzenschutzmittel und Unkrautvernichtern durch uns Menschen stark gefährdet sind, wollten wir abschließend unbedingt noch etwas herstellen, was nicht nur unseren Honigbienen hilft bei der Nahrungssuche.

Aus Biosaatgut, Bioerde und Steinmehl formten wir mit viel Spaß „Saatbomben“, die überall da verteilt werden können, wo es keine Blütenpflanzen gibt. Gemeinsam wollen wir die Welt ein wenig bunter machen und hoffen darauf, dass möglichst viele Blüten Samen aufkeimen und zu Futterpflanzen für unsere Bienen und andere Insekten dienen. Mähen verboten! No Mow May

